

## Themen



G35-Untersuchung vor Auslandsaufenthalt  
Unlauterer Wettbewerb  
Vergleich des Ifo-Index und des ZEW-Index  
Neuigkeiten aus Bietigheim-Bissingen  
Rubriken: "Unsere Kunden" und "Steckbrief"

Studienbeginn encontec - Akademie

## encontec-Studenten sind ins erste Semester gestartet



Zwei Kolleginnen und drei Kollegen haben am 27. September ihr berufsbegleitendes Studium in den Fachrichtungen Maschinenbau und Wirtschaft an der Technischen Akademie Esslingen (TAE) begonnen. Für sieben Semester drücken Martina Hartelt, Eva Luise Djantar und Jan Oliver Müller künftig jeden zweiten Samstag zwischen 9 und 17 Uhr die Schulbank für den Bachelor-Abschluss im Studiengang „Wirtschaft“. Bei Bahattin Batinli und Holger Josef Gröne, die sich für die Fachrichtung Maschinenbau entschieden haben, dauert das Studium insgesamt neun Semester.



Dieter Matzenauer, Stefan Patzwaldt und Thorsten Czernik begrüßten die Studenten an ihrem ersten Studientag stellvertretend für die Firma encontec in der Aula der Technischen Akademie. Nach der Anmeldung überreichte Stefan Patzwaldt den angehenden Akademikern Sweatshirts und T-Shirts der encontec-Akademie. Von Dieter Matzenauer und Thorsten Czernik gab es neben den besten Wünschen zur „Einschulung“ auch eine gut gefüllte Schultüte mit allem, was angehende Studenten

so brauchen: Süßigkeiten, Studentenfutter, Bleistift, Spitzer und Radiergummi – und eine Flasche Pustefix-Seifenblasen.

Dann begann der offizielle Teil: Dozent Rüdiger Keuper gab den Studierenden einen kurzen Überblick über den Bereich Maschinenbau, anschließend stellte Rainer Uhrmann sein Studienfach vor. Zudem lernten die Studenten Nina Götz kennen, die als gute Seele der Technischen Akademie Esslingen ein offenes Ohr für alle Fragen hat.

Während das dreiköpfige encontec-Begrüßungskomitee sich nach der Empfangsrede ins Wochenende verabschiedete, begann für die fünf Studenten der erste Studientag. Jeder zweite Samstag ist künftig für Vorlesungen verplant. Aber auch zuhause müssen die encontec-Studenten rund 15 Stunden pro Woche büffeln. „Das ist kein Zuckerschlecken“, sagt Martina Hartelt. Trotzdem hat sie ihre Entscheidung fürs Studium bisher nicht bereut. Im Gegenteil: „Man will ja beruflich weiterkommen, sich Wissen aneignen und vertiefen. Und so habe ich mein Abi auch nicht umsonst gemacht.“

SP/StP

## Personalwechsel in Bietigheim-Bissingen



Halit Sever hat zum 1. Oktober die encontec gmbh verlassen. Sein Nachfolger als Projektkoordinator ist der Diplom-Ingenieur (FH) Thomas Heilig. Die encontec gmbh verliert mit Halid Sever einen Kollegen, der sich stets in hohem Maße für die ihm unterstellten Aufgaben verantwortlich gefühlt und dies seit März 2005 durch seinen beruflichen Erfolg innerhalb der encontec gmbh unter Beweis gestellt hat. Die encontec gmbh wünscht Halit Sever einen erfolgreichen beruflichen Neubeginn.



Mit Thomas Heilig hat die encontec gmbh einen erfahrenen Projektkoordinator für sich gewonnen, der die Aufgaben von Halit Sever übernimmt. Von Schwäbisch Gmünd aus ist Thomas Heilig nun für die Projekte und Mitarbeiter der encontec gmbh an den Standorten Bosch/Rutesheim, Bosch/Tamm, Bosch/Schwieberdingen, und auch Bosch/Markgröningen verantwortlich. Außerdem kümmert er sich um die Akquise neuer Kunden.

Neu im Team der encontec gmbh ist auch Stephen Birger Krella als neuer Leiter des Werkstofflabors in Bietigheim-Bissingen. Mit seiner langjährigen Praxiserfahrung hat er bereits einen entscheidenden Beitrag zum Aufbau des Werkstofflabors geleistet. Gemeinsam mit Thomas Heilig kümmert sich Stephen Birger Krella darum, neue Kunden zu gewinnen. Durch diese Zusammenarbeit interessieren sich bereits potenzielle Kunden für die Arbeit des Werkstofflabors. Auch das Personal

wurde aufgestockt, um weiterhin die zeitlichen und technischen Vorgaben der Kunden der jeweiligen Werksstücke einhalten zu können. Zudem kann die encontec gmbh so in Einzelfällen bei enorm hoher Auftragslage die Mehrarbeit über Schichtarbeit abfangen. Die Einstellung eines vierten Mitarbeiters ist geplant.

Die neuen Mitarbeiter im Bereich der Werkstoffkunde werden in Bietigheim-Bissingen im Werkstofflabor der encontec gmbh eingearbeitet. So wird der Kunde vor Ort entlastet. Des Weiteren plant die encontec gmbh ab Herbst 2009 eine Ausbildung zum Metallograph an. Bis Mitte 2009 sollen Arbeitsräume und Maschinenkapazität erweitert werden. Die Neuerungen orientieren sich dabei an den Kundenwünschen.



Mit dem Werkstofflabor in Bietigheim-Bissingen hat die encontec gmbh klar den Bedarf erkannt und stellt sich der Herausforderung, die Vision eines Instituts in die Realität umzusetzen. Für diese Aufgabe ist die encontec gmbh mit ihren kompetenten Mitarbeitern gut gerüstet. StP/SP

## Unlauterer Wettbewerb

Die encontec gmbh hat sich mit ihrer verantwortungsbewussten Aufstellung gegenüber Kunden und Mitarbeitern seit ihrer Gründung im Jahre 2000 einen festen Platz im Umfeld der Ingenieurdienstleistung erarbeitet. Kürzlich wurde Herr Ernst Czernik vom Personaldisponenten eines Mitbewerbers bei einem Mitarbeiter der encontec gmbh denunziert. Der Gründer und Geschäftsführer der encontec gmbh wurde beschuldigt, zwei Firmen „in den Sand gesetzt“ zu haben. Die encontec gmbh hat über Rechtsbeistand den Personaldisponenten und den



Arbeitgeber des Personaldisponenten angeschrieben, die haltlosen Vorwürfe zu unterlassen. Weiterhin wurden unsere Kunden über den Vorfall informiert.

Laut ihrem Leitsatz „Wir sind anders, wir sind besser“ hält die encontec gmbh an ihrem Konzept fest, ihre Mitarbeiter in Kundenprojekten einzusetzen. Die Zufriedenheit eines Kunden, mehr noch, die Bedeutung jedes einzelnen Projekts steht im Fokus der encontec gmbh. Der qualifikationsgerechte Einsatz von hochmotivierten Mitarbeitern sowie die Möglichkeit der Fortbildung und Weiterqualifikation haben bisher die optimale Zusammenarbeit zwischen Kunde und Mitarbeiter gesichert. Der Erfolg dieser Strategie gibt encontec Recht. StP/SP

## Neues aus dem Arbeitsschutzausschuss Vorsorgeuntersuchung G35 vor Arbeitsaufenthalt im Ausland



In Zeiten internationaler Wirtschaftsbeziehungen kommt es häufig vor, dass encontec-Mitarbeiter im Auftrag eines Kunden ins Ausland reisen. Ob Wartung, Instandsetzung, Inbetriebnahme oder Beratung – viele Einsätze erfordern kompetente Mitarbeiter vor Ort im ausländischen Betrieb. Damit die Mitarbeiter gesund zurück nach Hause kommen, schreibt die Berufsgenossenschaft vor Reiseantritt die G35-Vorsorgeuntersuchung vor. Sobald ein Mitarbeiter von einem Auslandseinsatz erfährt, muss er umge-

hend seine Firma informieren und sich vorsorglich untersuchen lassen.

Häufig sind Einsätze in extrem warme Länder, teilweise unter schlechten hygienischen Bedingungen und unzureichender ärztlicher Versorgung notwendig. Vor Reisen in Länder zwischen 30 Grad nördlicher und 30 Grad südlicher Breite sowie in einige südosteuropäische und asiatische Länder beraten Ärzte der Berufsgenossenschaft, ob gesundheitliche Bedenken bestehen, ob

Impfungen notwendig und empfehlenswert sind und welche Prophylaxe sinnvoll ist. Des Weiteren wird geprüft, ob der Reisende gesund und für den Einsatz im Ausland tauglich ist. Unter Beachtung der ärztlichen Schweigepflicht wird der Arbeitgeber über das Ergebnis und eventuelle Bedenken zum Einsatz informiert.



Unabhängig von dieser ärztlichen Vorsorge kann sich jeder Mitarbeiter vor seiner Reise unter der Internetadresse [www.die-reisemedizin.de](http://www.die-reisemedizin.de) selbst informieren. Dort ist anhand einer Weltkarte veranschaulicht, welche G35-Vorsorgeuntersuchungen im jeweiligen Land notwendig sind. DM/SP

## Qualitätsmanagement (QMS) unter der Lupe

„Wir sind anders, wir sind besser“ – damit der Leitspruch der encontec gmbh stets gültig ist, wird er jedes Jahr unter die Lupe genommen. Seit 2006 ist das Qualitätsmanagement (QMS) der encontec gmbh nach DIN ISO 9001:2000 zertifiziert. Nun muss jährlich die Wirksamkeit und die kontinuierliche Verbesserung in einem externen Audit begutachtet werden. Nur dann behält das Zertifikat seine Gültigkeit.

Zudem schreibt die Norm einen jährlichen internen Audit vor. Dabei wird erfasst und dokumentiert, wie es um den internen Stand des Qualitätsmanagements der encontec gmbh steht und wie sich dieses verbessern lässt. Dafür werden die einzelnen Arbeitsschritte im Unternehmen – von der Jahresplanung bis zum Erstellen des Auditberichts – beschrieben. Zudem wird festgehalten, wie mit Abweichungen vom Audit umgegangen wird.

Externe und interne Audits werden als so genannte Qualitätsaudits abgewickelt, bei denen sowohl das System (QMS) als auch der Prozess (Ablauf) nach vorgeschriebenen Regeln genau betrachtet wird. Durch die unabhängige, systematische Untersuchung wird festgestellt, ob qualitätsbezogene

Tätigkeiten und deren Ergebnisse geeignet sind, die Ziele zu erreichen, ob sie den geplanten Anordnungen entsprechen und ob sie wirkungsvoll sind.

Die encontec gmbh ist bisher fünf Mal von externen Auditoren begutachtet worden: in einer Zertifizierung im Jahr 2006 durch die Deutsche Gesellschaft zur Qualifizierung von Managementsystemen (DQS), in drei Internen Audits in den Jahren 2006, 2007 und 2008 sowie einer Begutachtung, einer Rezertifizierung durch die DQS im Jahr 2007.

Die letzte Rezertifizierung durch die DQS am 21. und 22. August 2008 hat die encontec gmbh mit Bravour bestanden. Dass die encontec gmbh ihre Kunden und Mitarbeiter mit dem richtig eingesetzten Qualitätsmanagement sehr zufrieden stellt, zeigt die positive Rückmeldung bei der Befragung der Kunden in den vergangenen zwei Jahren (siehe encontec-spectrum Ausgabe 03/08). Die Auditberichte sind im EDV-System der encontec gmbh nachzulesen unter: „V:\ect-Daten\ Dokumente Infos\_QM\Qualitätsmanagement\Audit.“

Im kommenden Jahr steht eine komplette neue Zertifizierung der encontec gmbh an. HH/SP

## Diplomarbeit von Thorsten Czernik als Buch

**Titel: Email-Marketing – Eine Testmarktstudie am Beispiel der alpinen Hotellerie**

Beim Email-Marketing sollte der Fokus auf dem Kunden liegen, statt auf dem Email-Design – so die Botschaft von Thorsten Czernik. Er hat über die Identifikation, die Umsetzung und Validierung optimaler Email-Marketing-Kampagnen seine Diplomarbeit geschrieben. Diese hat ihm nicht nur große Aufmerksamkeit und Bewunderung von seinen Professoren beschert, sondern auch eine Buchveröffentlichung durch einen Verlag. In seiner Arbeit richtet Thorsten Czernik das Hauptaugenmerk auf die alpine Hotellerie. Die Erkenntnisse der Arbeit lassen sich aber auch auf andere Branchen anwenden.

Auf Basis der Fachliteratur entwickelte er ein Modell, welches die Performance in den einzelnen Handlungs- und Entscheidungsschritten des Email-Empfängers misst. Die Ergebnisse der Studie zeigen, dass eine Individualisierung der Kundengruppen entscheidende Unterschiede im Antwortverhalten der Empfänger bringen. Je genauer die Email auf den Kunden zugeschnitten ist, desto gezielter lässt sie sich als Marketinginstrument einsetzen, wodurch der Kundenservice besser wird.

Eine Studie im Rahmen der Diplomarbeit von Thorsten Czernik zeigt, dass generell eher Männer als Frauen bereit sind, die Email zu öffnen und zu lesen. Ebenso lässt sich erkennen, dass auch die Nationalität einen wichtigen Einfluss auf die Öffnungsrate hat. Vor allem Staatsbürger aus Belgien, Italien



und Frankreich wiesen hier Top-Werte auf. Eher ablehnend zeigten sich Österreicher und Polen. Wichtigste Erkenntnis der Diplomarbeit war, dass nicht das Design einer Email – beispielsweise die personalisierte oder nicht personalisierte Anrede – deren Erfolg bedingt, sondern das Profil des jeweiligen Empfängers, also beispielsweise dessen Geschlecht oder Nationalität.

So weist Thorsten Czernik ausdrücklich auf die Möglichkeit von mehrsprachigen Email-Marketing-Kampagnen hin, um das Verständnis der Werbebotschaft auch bei Gästen aus nichtdeutschsprachigen Ländern sicherzustellen und damit das Marktpotenzial besser auszuschöpfen. Durch diese Maßnahmen ist es sehr wahrscheinlich, sowohl eine höhere Öffnungs- als auch Klickrate zu generieren, was wiederum in einer höheren Buchungsrate resultiert. Da der Tourismus eine sehr informationsintensive Branche ist, in der die Generierung, Sammlung, Verarbeitung, Anwendung und Kommunikation von Information einen zentralen Stellenwert einnimmt, ist der intelligente und zielgerichtete Einsatz von Email-Marketing enorm wichtig. Im Rahmen der Diplomarbeit hat sich das erarbeitete Modell als richtungweisend im Rahmen der Fokussierung auf den Endkunden erwiesen. So stellt weniger das Email-Design als vielmehr das Kundenprofil den Schlüssel für einen effizienten und erfolgreichen Einsatz des Email-Marketings in der alpinen Hotellerie dar. Eine Erkenntnis, die sich sicherlich auch auf andere Wirtschaftsbereiche anwenden lässt.

TC/SP

## Mit richtigen Reifen sicher zur Arbeit und zurück



Die Reifen sind der einzige Kontakt, den das Auto mit der Straße hat. So entscheiden sie darüber, ob die Fahrt zur Arbeit und zurück sicher verläuft oder zur Rutschpartie wird. Wer viel Auto fährt, weiß, wie schnell es auf der Straße gefährlich werden kann. Noch gefährlicher wird's, wenn das Wetter seine Kapriolen schlägt – wenn es regnet, schneit oder gefriert. Daher schreibt seit Mai 2006 die Straßenverkehrsordnung vor: „Bei Kraftfahrzeugen ist die Aus-

rüstung an die Wetterverhältnisse anzupassen“. Was genau zu tun ist, bleibt allerdings offen. Grundsätzlich ist der Autofahrer selbst dafür verantwortlich, dass sein Fahrzeug an die Wetterverhältnisse angepasst ist.

Zum Wintercheck gehört, das Frostschutzmittel im Kühlsystem und der Scheibenwaschanlage zu prüfen und zu ergänzen. Zudem müssen Winterreifen montiert werden. Auch wenn Winterreifen auf schneegeräumten Straßen keine Pflicht sind, sind sie ratsam. Denn durch ihre weiche Gummimischung und die stark lamellierten Profile haften sie bei Kälte besser als Sommerreifen. Überrascht einen

dann Schnee und Eis, ist man sicher und gut ausgerüstet.

Beim Kauf von Winterreifen sollten Autofahrer auf das Kennzeichen der Reifen mit stilisiertem Schneekristall achten. Dieses Symbol garantiert, dass die Reifen bestimmte Mindestanforderungen bei Glätte erfüllen. Zudem sollten die Reifen eine Profiltiefe von mindestens vier Millimetern haben, denn jeder Millimeter weniger verschlechtert die Haftung überdurchschnittlich. Desweiteren sollten die Reifen nicht älter als sechs Jahre sein, da der Gummi mit dem Alter aushärtet und dadurch seine Haftungseigenschaften einbüßt.

DM/SP

## Sport, Spaß und Spiel beim Sommerfest

Geplaudert, getanzt und gespielt bis spät in den Abend: Das Sommerfest am 28. Juni war wieder ein voller Erfolg. Rund 150 encontec-Mitarbeiter und ihre Familien, darunter auch viele ehemalige Kollegen, feierten wie jedes Jahr im CVJM-Heim in Lorch. Bei strahlendem Sommerwetter hielt sich die Festgesellschaft vorwiegend draußen auf. Ein Partyzelt vor dem Haus lud zum gemütlichen Zusammensitzen und ausgiebigen Schwätzen ein. Da die encontec-Mitarbeiter weit verstreut wohnen und arbeiten, ist das Sommerfest jedes Jahr eine prima Gelegenheit, sich zu treffen und ausgiebig zu feiern.

Nach der Begrüßung von Geschäfts-

führer Ernst Czernik waren die Sportskanonen unter den Kollegen gefragt: Gemeinsam mit den Kindern wurden Fußballmannschaften gebildet und der angrenzende Bolzplatz unsicher gemacht.

Die beste Stärkung nach ausgiebigem Spiel gab es nachmittags mit Kaffee und Kuchen. Warme und kalte Speisen bot die Metzgerei Albert Scherrenbacher auf einem Büffet an, das wie im vergangenen Jahr wieder keine Wünsche offen ließ. Bei sommerlichen Temperaturen und dem sportlichen Einsatz der Gäste flossen auch die verschiedenen angebotenen Getränke reichlich.

Bewegung bestimmte das Fest. Für Unterhaltung und ein fallsreiches Mitmachprogramm sorgten die Tanzlehrer Susanne und Ste-

fan Kaller, die die Gäste bereits bei den vergangenen encontec-Sommerfesten mit Show- und Tanzeinlagen unterhalten hatten. Die für dieses Fest geplante besondere Attraktion – ein Flugsimulator – musste entfallen, weil das Gerät nicht zum CVJM-Heim transportiert werden konnte. Der Stimmung tat dies keinen Abbruch. Erst spät in der Nacht ging das gelungene Fest zu Ende. Krönender Abschluss war das traditionelle große Lagerfeuer.

Bilder vom Sommerfest gibt es im Mitarbeiterportal in der Galerie zu sehen.



## Versuchstechniker / Versuchingenieur (m/w)

Wir suchen Techniker oder Ingenieure für den Bereich Prozesssicherung

- Aufgabengebiet:**
- Durchführung von Tests und Dokumentation von Fördermodulen bzw. Umpumpeinheiten
  - Abstimmung und Erstellung von Erprobungsplänen
  - Erstellung von Prüfvorschriften und technischen Kundenunterlagen
  - Konzeption, Planung und Aufbau von Entwicklungsprüfständen
- Voraussetzungen:**
- Techniker oder Dipl.-Ing. Mechatronik, Maschinenbau (m/w)
  - Kenntnisse in der Hydraulik, Sensorik und Kfz-Technik
  - Erfahrung in der Durchführung von Befundungen
  - Selbständiges und koordiniertes Arbeiten sind zwingend notwendig
  - Kenntnisse in der Elektrotechnik sind wünschenswert
  - Verhandlungssicheres Englisch
  - Teamfähigkeit, Durchsetzungsvermögen und hohe Belastbarkeit

## Prozessingenieur im Sondermaschinenbau (m/w)

Wir suchen Ingenieure für den Bereich Anlagenbau - Fördermodule

- Aufgabengebiet:**
- Inbetriebnahme, Prozessausprobe und Qualitätsabsicherung von Montage- und Prüfanlagen weltweit
  - Kalibrierung und Justierung von Messsystemen
  - Durchführung von Maschinen- und Messprozessfähigkeitsuntersuchungen
  - Prozessoptimierung und -weiterentwicklung
  - Durchführung und Erstellung von Messgerätefähigkeitsnachweise
- Voraussetzungen:**
- Ingenieure der Fachrichtungen Maschinenbau, Mechatronik, Elektronik oder Messtechnik
  - Gute praktische Kenntnisse im Bereich der mechanischen Verfahrenstechnik
  - Gute analytische Fähigkeiten sowie Problemlösungsfähigkeiten
  - Belastbarkeit und Innovationsfreudigkeit
  - Gute Englischkenntnisse
  - Reisebereitschaft
  - Spaß an der Arbeit im Team

## Entwicklungsingenieur in der Halbleitertechnik (m/w)

Wir suchen Ingenieure für den Bereich Systemintegration Messtechnik zum Aufbau von Montagetools

- Aufgabengebiet:**
- Entwicklung von Montageprozessen und deren Prüfständen
  - Koordination und Durchführung von Bestellanforderungen
  - Abstimmung über Anforderungen an Baugruppen und deren Systeme
  - Bereitschaft zur Montage von Baugruppen
- Voraussetzungen:**
- Abgeschlossenes Studium Maschinenbau, Mechatronik oder Feinwerktechnik
  - Kenntnisse im optisch mechanischem Bereich
  - Kenntnisse in der Halbleitertechnik bei der Montage von Objektiven unter Reinraumbedingungen
  - Kenntnisse in der Feinwerktechnik sind wünschenswert
  - Grundkenntnisse in SAP R/3
  - Selbständiges Arbeiten
  - Hohe Zuverlässigkeit und Kommunikationsfähigkeit
  - Spaß an der Arbeit im Team

## Rubrik: "Unsere Kunden" Fessmann GmbH und Co KG

Wenn wir zum Metzger unseres Vertrauens gehen oder auch nur in der Kühltheke bei den Wurst- und Fleischwaren zugreifen, erwarten wir ein einwandfreies Produkt. Um dem Endkunden eine gleichbleibend hohe Qualität in der Verarbeitung des Rohstoffes zu garantieren, kommen bei vielen Fleisch, Geflügel und auch Fisch verarbeitenden Betrieben Produktionsanlagen von Fessmann zum Einsatz. Diese sind weltweit in den Handwerksbetrieben ebenso verbreitet wie in der industriellen Produktion.

Als Familienunternehmen im Jahr 1924 von Wilhelm Fessmann in Winnenden gegründet, beschäftigt die Firmengruppe Fessmann heute weltweit mehr als 125 Mitarbeiter. Mit ihren innovativen High-Tech-Systemen zur Rauch-, Wärme- und Kältebehandlung von Lebensmitteln dem Kunden stets eine durchdachte und ausgereifte Lösung zu bieten, ist der Anspruch damals wie heute. Selbstverständlich ist dabei die effiziente und somit schonende Nutzung von Energien bei einem auf ein Minimum reduzierten Emissionsverlauf. Der Komplexität in der Entwicklung und Weiterentwicklung der Produkte hat Fessmann längst Rechnung getragen. So setzt das im Qualitätsmanagement zertifizierte Unternehmen unter anderem auf die positiven Synergieeffekte aus der Zusammenarbeit mit ihren Kooperationspartnern. Um eine hohe Kundenzufriedenheit zu gewährleisten, verfügt Fessmann über ein weltweit verzweigtes Netz an Vertriebspartnern, die dem Kunden sowohl in der Kaufphase als auch nach Produktionsanlauf den optimalen Service bieten.

Mit ihrem hochwertigen Produktportfolio und ihren kompletten Serviceleistungen optimal für die Zukunft aufgestellt, erwartet die Fessmann GmbH und Co KG für das Geschäftsjahr 2008 wieder ein Wachstum im zweistelligen Prozentbereich. StP



## Wirtschaftsausblick nach Ifo und ZEW



Gegensätzlicher könnten die Meinungen kaum sein: Während das Ifo-Institut vor den Zukunftsängsten der Unternehmer warnt, prognostizierte das Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW-Index) im Monat September eine verbesserte Konjunkturerwartung. Ein Vergleich der beiden Frühindikatoren, die in ihrem Grundkonzept sehr ähnlich sind, verdeutlicht die gegensätzlichen Annahmen.

Beiden Indikatoren gemein ist, dass die jeweiligen Prognosen über eine monatliche Umfrage für einen Zeitraum der nächsten sechs Monate ermittelt werden. Während die ZEW jedoch ihre Anfragen bezüglich der Konjunk-

tur- und Kapitalmarkterwartungen weiterleitet, bittet das Ifo-Institut darum, die gegenwärtige Geschäftslage und die weiteren Erwartungen zu beurteilen.

Die Unterscheidung liegt in der Aufstellung der befragten Teilnehmer. Anders als die Ifo, deren Prognosen auf rund 7000 monatlichen Meldungen von Unternehmen des verarbeitenden Gewerbes, des Bauhauptgewerbes und des Groß- und Einzelhandels basieren, glaubt die ZEW für ihr Konjunkturbarometer den Einschätzungen von rund 350 Finanzmarktexperten. Zu diesen gehören Analysten und institutionelle Investoren bei Banken oder Versicherungen. So stehen sich Unternehmens- und Analystenbefragungen gegenüber. Letztlich setzen sich bei beiden die Ergebnisse aus dem Saldo der prozentualen positiven und negativen Antworten der Umfrageteilnehmer zusammen.

Im Vergleich konnten viele Studien keinen klaren Sieger bezüglich der Treffsicherheit der jeweiligen Vorhersagen ermitteln. Vielmehr ergänzen sich die beiden Indikatoren gegenseitig durch ihre unterschiedlichen Teilnehmerkreise. Der ZEW-Konjunkturerwartung wird jedoch für die mittelfri-

stig bis langfristigen Voraussagen der genauere Prognosehorizont zugestanden, während die Ifo-Geschäftserwartungen im Ausblick auf ein bis zwei Monate wohl das bessere Ergebnis bieten.

Laut Ifo hat sich das Geschäftsklima für die gewerbliche Wirtschaft im September erneut abgekühlt. Die derzeitige Geschäftslage sowie die Perspektiven sind negativer als im Vormonat, wobei der Index noch weiter abrutschen kann, da die Unternehmen noch vor der Finanzkrise befragt wurden.

Die ZEW-Konjunkturerwartungen für Deutschland haben sich im September leicht verbessert. Dies mag am Rückgang des Ölpreises und der Erstarkung des US-Dollars gegenüber dem Euro liegen. „Der Inflationsdruck nimmt in Folge des sinkenden Ölpreises ab. Daher dürften sich die Perspektiven für den deutschen Konsum etwas aufhellen“, kommentiert ZEW-Präsident Wolfgang Franz. Der ZEW-Index liegt jedoch nach wie vor auf einem historisch niedrigen Niveau. Die jüngsten Ereignisse des Crash-Monats Oktober und danach sind noch nicht in den Auswertungen enthalten. StP

## Steckbrief

**Vorname Name:**

Klaus Peter Butz

**Geburtstag:**

29.11.1979

**Wohnort:**

73433 Aalen-Wasseralfingen

**Beruf / Abschluss:**

Maschinenbautechniker

**Derzeitiges Einsatzgebiet:**

Interne Aufgaben

**Liebt:**

LKW fahren

**Hasst:**

Unzuverlässigkeit

**Traum:**

 Mit dem Truck rund um den  
Globus zu fahren

**Musikrichtung:**

Techno und Rock

**3 Dinge mit auf eine Insel:**

Gutes Buch, Hängematte, iPod

**3 Dinge daheim lassen:**

Handy, Ärger, PC

**Hobby:**

 Truck-Trial,  
PKW und LKW Schrauben

(KPB)

**Herausgeber** encontec gmbh

**Verantwortlich**

Abteilung Werbung und Marketing

**Anschrift**

 encontec gmbh  
Redaktion Firmenzeitschrift  
Marie-Curie-Straße 19  
73529 Schwäbisch Gmünd  
Telefon (07171) 49591-17  
redaktion@encontec.de

**Redaktionsleitung**

Stefan Patzwaldt (StP)

**Fotos**

 Fessmann GmbH und Co KG, sxc.hu,  
Klaus Peter Butz, stockxpert

**Text**

 S. Patzwaldt (StP), T. Czernik (TC),  
H. Heumesser (HH), S. Puzic (SP)  
K. P. Butz (KPB), D. Matzenauer (DM)

**Redaktion/Produktion/Gestaltung**

encontec gmbh

**Repro und Druck**

Schmid &amp; Bodamer GmbH, Winterbach

## Mitarbeitervorstellung



„Für gewöhnlich ist der Weg am ersten Hindernis zu Ende, für Erfolgreiche fängt er dort erst richtig an“, diese Aussage kennzeichnet den Truck-Trial-Sport wie keine andere aus. So war ich auch sofort begeistert, als mich Margit Stumpp, Teammanagerin des HS-Schoch-Truck-Trials, vor drei Jahren ins Team für die Truck-Trial-Europameisterschaft holte. Als gelernter NFZ-Mechaniker hat mich die Lust am Schrauben nie ganz losgelassen. Als damals ein Mechaniker mit Lkw-Führerschein gesucht wurde, war dies für mich die perfekte Möglichkeit meine zweite Leidenschaft – das Lkw-Fahren – mit dem Schrauben zu verbinden. Seither bin ich im HS-Schoch-Truck-Trial-Team für die gesamte Logistik und die Instandhaltung der Fahrzeuge verantwortlich. Dazu gehört auch das Wettbewerbsfahrzeug, ein MAN TGS.

Wer den Truck-Trial-Sport kennt weiß, dass bei den Läufen das Material auf harte Bewährungsproben gestellt wird. So gehören das Wechseln von Blattfedern und der Reifenwechsel vor Ort im Steinbruch während des Wettbewerbs zu meinem Alltag. Im August dieses Jahres mussten wir in Osnabrück über Nacht gar eine komplette Achse wechseln.

Truck-Trial ist die Faszination der Langsamkeit. Beim Truck-Trial geht es nicht um Sekunden oder gar Zehntelsekunden. Truck-Trial ist Geschicklichkeitsfahren für allradangetriebene Lastkraftwagen, Oldtimer-Lkw, Zugmaschinen und selbstfahrende Arbeitsmaschinen in extrem schwerem Gelände. Dabei müssen Steilhänge, Schräghänge oder Wasserlöcher überwunden werden. Fehler wie das Knicken einer Torstange, das Berühren der Außenbegrenzung, zu häufige Fahrtrichtungswechsel, das Auslassen von Toren oder ein Stopp von mehr als 15 Sekunden werden mit Strafpunkten geahndet. Sieger ist, wer am Ende des Rennens am wenigsten Strafpunkte erhalten hat.

Die Läufe finden in ehemaligen Kohleabbaugebieten, Steinbrüchen oder Sandgruben statt. Beim Truck-Trial Sport bewegen sich Mensch und Maschine im Grenzbereich des Möglichen. Geschicklichkeit, Kraft, Konzentration, Ausdauer und das Beschreiten neuer Wege charakterisieren diese Sportart. Gestartet wird in den Klassen S1 bis S5 und in der Prototypen-Klasse P1 und P2. Das Spektrum der Fahrzeuge reicht von seriennahen Trucks mit zwei bis vier Achsen bis hin zu individuellen Eigen- und Sonderbauten. Das HS-Schoch-Truck-Trial-Team startet mit einem MAN TGS in der so genannten Königsklasse des Truck-Trial-Sports, der Klasse S5 für Fahrzeuge mit vier und mehr Achsen. Die Europameisterschaftsläufe wurden in Deutschland, Frankreich, Italien, Niederlande, Österreich, Tschechien und Ungarn ausgefahren. Mit zwei Siegen, einem zweiten und einem dritten Platz, liegt das HS-Schoch-Team in diesem Jahr mit nur zwei Punkten Abstand auf Platz drei in der Europameisterschaftsgesamtwertung.

Auskunft über kommende Veranstaltungen und weitere nützlich Informationen gibt es unter [www.hs-trucktrialteam.de](http://www.hs-trucktrialteam.de). KPB/SP

## Blitzlichter

**„Runde“ Geburtstage**

 Herr Andreas Csegyi  
Herr Ralf Eleuther  
Herr Dünya Erdem  
Herr Hans-Werner Frank  
Frau Milena Gargolov  
Frau Inga Grochowski  
Herr Holger Gröne

 Herr Thomas Haimbacher  
Herr Jochen Reiniger  
Frau Jaqueline Schmolke  
Herr Vitali Slobodzjan  
Herr Steven Stolz
